

Hebbel, Friedrich: Ich und der Blinde (1838)

1 Einem Blinden wollt' ich die Gabe reichen, doch ließ ich's,
2 Denn es braus'te der Sturm gar zu gewaltig daher;
3 Vorwärts eilt' ich, da jagte mir dieser ein Stäubchen in's Auge,
4 So an die Blindheit gemahnt, kehrt' ich zurück nun und gab.

(Textopus: Ich und der Blinde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34235>)